



## Introitus

---

Am Beginn des Jahres 2014 haben Sie die Nr. 1 unserer Zeitschrift in Ihren Händen. Die Redaktion hofft darauf, Ihnen auch im kommenden Jahr Anregungen zu geben, wie Sie mit unserer Kirche leben und umgehen können.

Ein Leserbrief, der uns zum Jahreswechsel erreicht hat, ermutigt uns, obwohl er eine Kündigung enthält.

„Mit Bedauern – und aus Altergründen – kündige ich hiermit den Bezug Ihrer weiterhin nützlichen und wertvollen Zeitschrift *imprimatur* zum Ende des Jahres.

Ich habe Ihre kritische Zeitschrift als Religionslehrer am Gymnasium immer gern benutzt. Sie ist auch „echt katholisch“, insofern sie auch bei überreifen Tatbeständen immer noch zu Geduld und Verständnis einer zu starr gewordenen Institution beizutragen versucht.

Es wäre aber heute nötig, an jeder passenden Stelle zu betonen, dass ein Abstandnehmen unserer katholischen Bevölkerung – und ganz besonders der Jugend! – von der so verfassten institutionellen Kirche meistens oder überwiegend ekklesiogene Gründe hat.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Redaktionsarbeit,  
mit freundlichen Grüßen, NN.

Solche und ähnliche Briefe erhalten wir das ganze Jahr über. Mit *imprimatur* sind auch viele unserer Leserinnen und Leser in die Jahre gekommen (s. *imprimatur*, 47. Jahrgang!).

Daneben wird unsere Zeitschrift auch weiter empfohlen und wir schicken gerne ein Probeexemplar an die uns überlassenen neuen Adressen. So kommen auch Neubestellungen zustande.

Wenn Ihre Einschätzung unserer Zeitschrift ähnlich der des oben abgedruckten Leserbriefes ist, dann bitten wir Sie, uns weiterzuempfehlen.

Auf ein gutes Neues Jahr!

Ihre Redaktion